

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER



Federführung: Fachbereich Bauen und Gebäudemanagement

Beteiligte/r:

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Osteroth

Telefon: 02521 29-330

2009/0004

öffentlich

Errichtung öffentlicher Toilettenanlagen an den Standorten "Bummelke"/Elisabethstraße und Höxberg

Beratungsfolge:

17.02.2009 Stadtentwicklungsausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, an den Standorten „Bummelke“/Elisabethstraße und am Höxberg je eine barrierefreie und behindertengerechte Toilettenanlage zu errichten.

Kosten/Folgekosten

Die Kostenkalkulation für die beiden Standorte stellt sich folgendermaßen dar:

Innenstadt („Bummelke“/Elisabethstraße) 93.657,76 €

Folgekosten für Unterhaltung und Wartung 10.385,13 €/ Jahr

Höxberg 88.382,50 €

Folgekosten für Unterhaltung/Wartung 10.385,13 €/ Jahr

Finanzierung

Vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2009 stehen im Finanzplan folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:

Investitionsnummer 00050009/Konto 110301.785100

– Öffentliche Toilettenanlage Innenstadt – 120.000 €

Investitionsnummer 00050010/Konto 110301.785100

– Öffentliche behindertengerechte Toilettenanlage Höxberg – 90.000 €

Der Hersteller hat bei gleichzeitigem Erwerb und Ausführung beider Toilettenanlagen einen Preisnachlass von 2,8% zugesagt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Es handelt sich um eine Maßnahme im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Erläuterungen

In seiner Sitzung am 19.08.2008 hat sich der Stadtentwicklungsausschuss bereits mit dem Thema der öffentlichen Toilettenanlagen in Beckum befasst (siehe Vorlage 2008/0131). Nunmehr schlägt die Verwaltung die Errichtung der Toilettenanlagen an beiden Standorten in der als Anlage beigefügten Ausbauvariante vor. Die ausgewählte Ausbauvariante ist die wirtschaftlichste Form der Realisierung. Näheres hierzu wird in der Sitzung vorgetragen.

Standort „Bummelke“/Elisabethstraße

Der Standort der innerstädtischen Anlage an der „Bummelke“/Elisabethstraße ist in der o.g. Sitzung einstimmig beschlossen worden. Es wurde entschieden, die Gestaltung der Anlage unter Einbeziehung der Umgebung und der vorhandenen Telefonzelle nochmals im Stadtentwicklungsausschuss zu

beraten.

Es ist geplant, die vorhandene Telefonzelle abzubauen und durch ein Wandgerät an dem Toilettengebäude oder als Telefonsäule direkt vor der Wand unter dem überkragenden Flachdach zu ersetzen. Entsprechende Gespräche mit der Deutschen Telekom als Betreiber dieser Anlage haben stattgefunden. An der Außenwand soll auch eine Schautafel mit Stadtplänen für die Werseweg-Radfahrer sowie angrenzend Sitzgelegenheiten und ein Fahrradständer installiert werden.

Die Ausstattung der vandalismushemmenden WC-Anlage erfolgt barrierefrei und behindertengerecht nach DIN 18024-2. Die Fassaden werden mit einer Anti-Graffiti-Permanentbeschichtung versehen. Die Farbgestaltung kann in der Sitzung festgelegt werden, Musterplatten und Fotos werden ausgelegt.

Standort Höxberg

In der o.g. Sitzung wurde bereits berichtet, dass auch am Höxberg im Bereich zwischen dem Spielplatz und den Vogelvolieren eine öffentliche Toilettenanlage errichtet werden soll. Der Ausschuss hatte gebeten, mit dem Besitzer des Höxberghotels das Gespräch zu suchen, um eine gelungene Einfügung im Umfeld des Hotels zu erreichen.

Nach Absprache soll die Toilettenanlage nicht direkt an der Zuwegung zum Hotel liegen, sondern sich ein wenig weiter zu den Volieren orientieren. Dem Wunsch soll insofern nachgekommen werden, als dass die Anlage knapp 10 m vom Weg abgerückt errichtet und eingegrünt werden soll. In diesem 10m-Bereich soll auch die Auffanggrube errichtet werden, damit die Entsorgungsfahrzeuge von der Straße aus besser andienen können. Die Nachfrage, ob die Anlage näher an das Hotel herangerückt oder mit dem Hotelgebäude integriert werden sollte, wurde deutlich verneint.

Die Ausstattung der vandalismushemmenden WC-Anlage erfolgt barrierefrei und behindertengerecht nach DIN 18024-2 und wird zusätzlich mit einem klappbaren Wickeltisch ausgerüstet.

Die Verwaltung schlägt vor, die Fassade der Toilettenanlage abweichend von der Variante in der Innenstadt mit einer wärme gedämmten gesäuerten Betonfassade und einer Anti-Graffiti-Permanentbeschichtung zu versehen.

Anlage/n:

1. Ansicht und Grundriss
2. Ausbauvariante